

Gedichte

Von FroZnShiva

Frostkind

Am Flusse sitzt das einsam' Kind,
lauscht den Wellen, die gefroren sind.
Die Kälte macht das Herz ganz klein,
lässt keine warme Lieb' herein.
Auf harten Boden klirren Tränen leis' -
alles wird sofort zu Eis.
Des Bübleins Seele voller Schmerzen;
das Licht so dämmrig wie von Kerzen,
die mit erlosch'ner Flamme brennen -
man hört nur Schluchzen, Flennen,
was im Klirren dann verstummt -
der Wind das Lied dann übersummt.
Das Kind um etwas Wärme fleht,
es bald schon nicht mehr kälter geht.
Kristallisierend das Eis weiterkriecht,
der Tränen Ursprung schon verschließt.
Die Kälte sich durch's Hirn schon frisst,
Das Kindlein seinen Schmerz vergisst...

Man spürt der Sonne ersten Strahl,
schon ist die Hitze eine Qual.
Das Eise taut -
zu sehen ist des Kindes Haut.
Das Kindlein schon zu lange liegt -
das warme Licht nie mehr erblickt...